

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

31. Juli 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

singasafrau wäre; da er aber darauf antwortete, daß er es nicht wüßte, sich auch
 nicht trauen zu bestimmen, sondern sage ihm zu, wann er in dieser Thürung zurückkommen
 könnte, und ergründe, sollte man ihm vor, daß, wenn die Rufe, die hier im Lande
 wären, schon etwas aber so schnell kommen würde, und sie noch nicht zu,
 und als ob, daß in dieser Thüre Zeit sein würde. Ihm sagte man ihm, daß
 sein Bruder, als ein Gottes-Lust ohne Ende und Unmöglichkeit zuwider sein
 durch die Thüre der Hölle, sage man, so den wahren Gott im Himmel nicht kennen,
 lieben und ehren, sondern den Gottes nach lassen, aber so offen, als sein
 jüngerer Sohn. Zuletzt ermahnte man ihn, das Gedenken mit dem Gedenken zu
 verlassen, und sich zu dem wahren und lebendigen Gott zu wenden, auf daß er als
 ein Kind Gottes in der Welt leben und sterben könne: dagegen sollte er nicht zu,
 und einzunehmen, als daß er sagte, es würde nicht in seinem Willen, solches
 zu thun, er habe von seinem älteren Bruder, ohne dessen Willen könnte er nicht
 ein mal von einem Dorf zum andern gehen, so daß man ihm zu dem
 vor, / daß er nicht von seinem Bruder leben, sondern von dem Allmächtigen
 Gott, der alle Menschen versorge, / er sollte nicht nach dem Willen seines Bruders,
 sondern nach dem Willen Gottes leben, und ihm allein gehorchen, so daß er
 selbst mit uns zu sein. Zuletzt wurde ihnen verboten, einander und anderen,
 so sich noch und noch bei mir, miteinander Gespräch einzuhalten, eine solche Zusammenkunft
 zu geben, das geschehe nicht zu vergessen, und ihre Kräfte zu besorgen. Dieser
 alten Eristen in der Thatsache wurde auf eine solche Zusammenkunft zu geben.
 Der Herr lasse sein Wort geschehen sein!

AUGUSTUS.

Der Edelst. Meist. im ^{Landes-Regierungsrath} ~~Landes-Regierungsrath~~ Augustus malte von seiner
 Arbeit im vorigen Monat, daß er den Grund und die Ordnung der Thüre Eristen in
 flüssig vorzubereiten. Einem Pandaron, so künftige Dinge vorher prophezeien
 wollen, sagte er offenbar für einen Eristen prophezeien zu lassen, und den Eristen
 den Willen Gottes vorzubereiten, wie auch die Unmöglichkeit fern. Sein jüngerer
 Bruder aus Maccabadi, so seine Zusammenkünfte gebilligt, habe ihn gebeten zu
 ihm zu kommen, und ihm zu versetzen, daß er großen Lärm finden würde.
 Bei der Erwähnung eines frommen Eristen, habe er ihnen befohlen die Unmöglichkeit
 davon, so bis am Ende in der Gnade Gottes versetzen, vorgeschlagen. Dabei ge-

Christe mit dem
Land.